

# Heimatgefühle an Liguriens Küste

- Städtepartnerschaft mit Imperia unterzeichnet
- 190 Häfler kehren mit vielen Eindrücken zurück

VON WILFRIED GEISELHART

**Friedrichshafen/Imperia** – Ist es die mediterrane Atmosphäre, die Nähe zum Wasser oder vielleicht die Tatsache, dass man sich fast wie zu Hause fühlt, wenn man gemütlich an der Uferpromenade sitzt und den Blick auf das Meer schweifen lässt? Vielleicht ein bisschen von allem. Tatsache ist jedenfalls, dass sich viele Besucher aus Friedrichshafen vom Charme der neuen Partnerstadt Imperia anstecken ließen. Kein Wunder: „Wenn man Wasser, Berge, mildes Klima, Schiffe, Weitläufigkeit und südliches Flair antrifft“, dann darf man auch ganz schnell Heimatgefühle entwickeln. Dieser Sichtweise von Oberbürgermeister Andreas Brand kann man sich als Häfler anschließen.

Vier turbulente und aufregende Tage liegen hinter 190 Häflern, die am späten Sonntagabend wieder am Bodensee ankamen, nachdem sie bei der offiziellen Geburtsstunde der Städtepartnerschaft mit Imperia hatten dabei sein dürfen. Das Programm hatte neben der Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge am Sonntag durch die beiden Oberbürgermeister Andreas Brand und Carlo Capacci vieles zu bieten – von der Besichtigung eines historischen Schulschiffes der italienischen Marine bis zum Besuch des Olivenmuseums. Kulturelle Höhepunkte des Festwochenendes waren die Auftritte des ligurischen Kammermusik-Ensembles, des Männerchores „Mongioje“, von Pianistin Angela Guasco – aber auch die schmetternden Klänge des Fanfarenzugs Graf Zeppelin als gern gesehene musikalische Botschafter.

„Man darf in der neuen italienischen Partnerstadt südländische Leichtigkeit und Gelassenheit genießen und auf sich abfärben lassen.“

**Andreas Brand, Oberbürgermeister**

184 enge Stufen führen hinauf zur Spitze des Doms zu Imperia. Wer die Mühe auf sich nimmt, wird durch die wunderbaren Aussichten reich belohnt. „Allein schon dieser Ausblick ist eine Reise nach Imperia wert“, sagt Peter Wurst. Der stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins „Amici di Imperia“ und Begleitlehrer des Schüleraustausches zwischen der Droste-Hülshoff-Schule und dem Gymnasium von Imperia ist ein profunder Kenner der neuen Partnerstadt. Das stellte er bei der spontanen Führung durch den Ortsteil Porto Maurizio nicht nur dank seiner hervorragenden Sprachkenntnisse unter Beweis. Ryszard Rzesny, Diakon der Häfler Gemeinde Sta. Caterina da Siena, hofft, dass die Beziehungen zwischen den katholischen Gemeinden beider Städte in Zukunft an bisher vermisster Dynamik zunehmen. Gemeinderätin Gerlinde Ajoboye Ames hat gleich doppelten Grund zu Freude, feiern sie und ihr ebenfalls mitgereister Mann Richard an diesem Samstag doch ihren ersten Hochzeitstag. Erwähnt werden müssen an dieser Stelle aber auch die – zumindest aus deutscher Sicht – chaotischen organisatorischen Bedingungen. Ein Programmablauf, der sich quasi im Minutentakt änderte, ständige zeitliche



„Viva Imperia – viva Friedrichshafen“: Die beiden Oberbürgermeister Andreas Brand (links) und Carlo Capacci nach der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden im Rathaus von Imperia. BILDER: GEISELHART



Was für ein Anblick: Das scheint sich auch Gemeinderätin Sylvia Hiß-Petrowitz zu denken.



Durch schmale Gässchen geht es bei der Besichtigung des Ortsteils Porto Maurizio.

Verzögerungen und ungeklärte Protokollfragen, die dezentrale Verteilung der Häfler Gäste auf vier Hotels, von denen eines gar 14 Kilometer außerhalb der Stadt liegt, der zum Scheitern verurteilte Versuch, mit rund 120 Personen eine gemeinsame Stadtführung zu machen – das ist nur ein kleiner Teil dessen, was manche Reisetilnehmer zu Ärger, zum Kopfschütteln, vielleicht auch nur

zum Schmunzeln angeregt haben mag. Oder zur Erkenntnis, dass man in der neuen italienischen Partnerstadt „südländische Leichtigkeit und Gelassenheit genießen und auf sich abfärben lassen darf“ – wie es Andreas Brand bei seiner Ansprache im Auditorium der Handelskammer humorvoll und diplomatisch umschrieb. Wie auch immer: Es gab genügend Gründe, mit der meist

## Imperia

- Die italienische Stadt Imperia liegt an der ligurischen Küste, hat 42 000 Einwohner, ist 25 Kilometer von San Remo und rund 600 Kilometer von Friedrichshafen entfernt. Bis dato pflegte Imperia Städtepartnerschaften mit Mandelieu-la-Napoule in Frankreich, Newport in den USA und Rosario in Argentinien.
- 2007 bildete sich aus dem italienischen Kulturverein in Friedrichshafen heraus eine Bürgerinitiative, die eine Partnerschaft mit Imperia auf den Weg brachte. 2008 wurden die Pläne im Häfler Gemeinderat vorgestellt. Im September desselben Jahres war erstmals eine Delegation aus Imperia am See und zeigte großes Interesse an einer Partnerschaft. Im März 2009 wurde in Friedrichshafen der Verein „Amici di Imperia“ gegründet. Am 25. September 2010 beschlossen beide Seiten eine gemeinsame offizielle Vereinbarung zur Gründung einer Städtepartnerschaft im Jahr 2012. Wegen kommunalpolitischer Turbulenzen in Imperia wurde die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zweimal verschoben.
- Den offiziellen Partnerschaftsvertrag unterzeichneten die beiden Oberbürgermeister Andreas Brand und Carlo Capacci am vergangenen Sonntag während einer Sondersitzung beider Gemeinderäte in Imperia. Aus Friedrichshafen waren insgesamt rund 190 Bürger mit vier Bussen in die neue Partnerstadt gereist. (ghw)

scheinenden Sonne in Imperia um die Wette zu strahlen. Und noch mehr Gründe, auf eine gelingende Partnerschaft zwischen Friedrichshafen und Imperia anzustoßen.

**Kommentar, Seite 18**

Bildergalerie im Internet:  
[www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)



Da geht's noch höher hinauf: Oberbürgermeister Andreas Brand und Mitglieder der Häfler Reisegruppe genießen die Aussicht vom Dom zu Imperia – vorher musste man aber stolze 184 enge Stufen hinaufklettern.



Beim Spaziergang über den Markt präsentiert Peter Wurst der Häfler Gruppe ein exotisch anmutendes Gemüse, der Zucchini verwandt.

## NACHRICHTEN

### BEHINDERUNGEN

#### In der Friedrichstraße wird noch gebaut

**Friedrichshafen** – Nur noch bis heute, 3. Juni, werden die Kanalschächte entlang der Raderacher Straße ab dem Kreisel Schnetzenhausen bis zur Einmündung Raderacher Straße in Richtung Sportplatz saniert, berichtet die Stadtverwaltung. Aus diesem Grund kommt es immer wieder zu halbseitigen Sperrungen der Raderacher Straße. Bis voraussichtlich 27. Juni werden jedoch noch die Rad- und Gehwege entlang der Straßen Müllerstraße 7, Teuringer Straße, Meistershofener Straße, Mörikestraße bis Kornblumenstraße gesperrt. Die Deutsche Telekom muss in diesen Abschnitten Kontrollschächte öffnen und neue Kontrollgruben anlegen. Die Fahrbahn der Friedrichstraße auf Höhe des Neubaus bei der „historischen Tankstelle“ wird nach Auskunft der Stadt bis voraussichtlich Freitag, 6. Juni, halbseitig gesperrt sein.

### KLINIKUM

#### Werdende Eltern zur Führung willkommen

**Friedrichshafen** – Alle werdenden Eltern sind willkommen zur nächsten Kreißaalführung im Klinikum Friedrichshafen am kommenden Samstag, 7. Juni. Um 10 Uhr treffen sich alle Interessierten im Foyer des Mutter-Kind-Zentrums, wo sich das geburtschilfliche Team vorstellt, teilt das Klinikum mit. Anschließend geht es in den Kreißsaal, wo Ärzte, Hebammen und Kinderkrankenschwestern für individuelle Fragen zur Verfügung stehen. Die Hebammen beantworten auch Fragen zu den verschiedenen Kursen, die im Rahmen der Elternschule angeboten werden, wie Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Joga, Säuglingspflegekurs und Babyschwimmen.

## NOTIZEN

### FRIEDRICHSHAFEN

**FC Kluftern:** Der Gesamtverein des FC Kluftern lädt am Freitag, 6. Juni, um 19.30 Uhr zur Jahresversammlung ins FC-Heim am Sportplatz ein. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, folgen laut Mitteilung die Berichte der einzelnen Abteilungen und des Kassiers. Nach der Entlastung finden Ehrungen und Neuwahlen statt.

**Der Alpenverein** Friedrichshafen teilt mit, dass die für Samstag, 7. Juni, im Tourenprogramm vorgesehene Bergwanderung auf das Immenstädter Horn aus gesundheitlichen Gründen vom Tourenleiter abgesagt werden muss. Ein neuer Termin ist für diese Bergwanderung nach einer Mitteilung des Alpenvereins nicht vorgesehen.

### Katholische Erwachsenenbildung:

Die für Pfingstsonntag, 7. Juni, vorgesehene Wanderung „Pilgern auf dem Martinusweg“ muss leider verschoben werden, teilt die keb mit. Unter der Leitung der Dekanatsreferentin Christa Hecht-Fluhr war geplant, den mittleren Streckenabschnitt von Friedrichshafen (Bodensee-Schule St. Martin) am See entlang bis Langenargen (Pfarrkirche St. Martin) zu laufen. Interessenten können sich den neuen Termin vormerken: Samstag, 18. Oktober. Anmeldungen sind ab September bis zum 15. Oktober unter [www.keb-fn.de](http://www.keb-fn.de) wieder möglich.